

# SENDSCHREIBEN AN DIE GEMEINDE VON PHILADELPHIA

## 1. EINLEITUNG

Es ist ein total spannender Text und ich musste in der Vorbereitung resignieren. Auf den gesamten Text eingehen wäre mir nur oberflächlich möglich gewesen oder ihr hättet auf den Zmittag verzichten müssen da ich endlos überzogen hätte. Daher habe ich mich entschieden mich führen zu lassen und nur einige Punkte rauszunehmen und den Rest euch in Form eines Arbeitspapiers zur Verfügung zu stellen, damit ihr euch persönlich oder in der Kleingruppe noch vertiefter mit diesem Sendschreiben auseinandersetzen könnt. Es hat draussen gedruckte Exemplare und online wird es auch zu finden sein.

## 2. PREDIGT

### **Offenbarung 3,7:**

*»Schreibe an den Engel der Gemeinde in Philadelphia: Der, der heilig ist, dessen Wort wahr ist und der den Schlüssel Davids hat – wenn er aufschließt, kann niemand zuschließen, und wenn er zuschließt, kann niemand aufschließen –, der lässt der Gemeinde sagen:*

Wer spricht hier zur Gemeinde? Es ist Jesus selbst. Er stellt sich hier nicht mehr als Lamm, als Baby in der Krippe vor, als König der demütig auf einem jungen Esel reitet, sondern er stellt sich als der Heilige, der Wahrhaftige, der den Schlüssel Davids hat vor. Wie David auf seinem Thron die «Schlüsselgewalt» über das ganze Land besass, so hat Jesus heute die «Schlüsselgewalt» über Himmel und Erde. Wir lesen das auch in **Matthäus 28,18: Jesus kam und sagte zu seinen Jüngern: »Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben«**. Dieser mächtige Jesus spricht zu der kleinen Gemeinde in Philadelphia, ist doch gewaltig. Genau so spricht er auch heute zu uns als EMK und ganz persönlich zu dir.

Es ist eines von zwei der sieben Sendschreiben, welches keine Ermahnung enthält. Also ich wäre auch gerne Teil dieser Gemeinde, welche ein solch tolles Zwischenzeugnis erhält, und ihr? Doch schauen wir uns diese Gemeinde etwas näher an. Wir können davon ausgehen, dass es eine kleine Gemeinde mit ein paar Duzend Christen war. Hier gab es also eine kleine Christengemeinde. Was erfahren wir über sie?

### **Offenbarung 3,8:**

*Ich weiß, wie du lebst und was du tust: Du hast nur wenig Kraft, aber du hast dich nach meinem Wort gerichtet und dich unerschrocken zu meinem Namen bekannt. Darum habe ich eine Tür vor dir geöffnet, die niemand zuschließen kann.*

Es war keine überragende Gemeinde, sie hatte eine kleine Kraft. Doch sie hat worauf es ankommt, sie hat sich nach Gottes Wort gerichtet und sich zu Jesus bekannt. Scheinbar war die Gemeinde unter Druck, unter einer gewissen Verfolgung, doch sie hat an Jesus festgehalten. Es ist zwar ein Lob aber wie würdest du dich fühlen, wenn du das hörst, du hast nur wenig Kraft? Das ist schon nicht so schmeichelnd in unseren Augen, der Augen der Welt. Heute müssen wir doch stark, mutig und am liebsten Überflieger sein, oder? Die Welt sagt uns das auf jeden Fall. Doch bei Jesus ist Vieles gerade konträr zu dem was die Welt sagt. Eine kleine Kraft zu haben ist nicht etwas Schlechtes, Jesus rügt dies hier nicht.

Im **2. Korintherbrief 12,9** steht: *»Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig«*. Also wenn wir schwach sind, so kann Gott mächtig sein!

Wie geht es uns wenn wir an die EMK Denken? Ist die EMK in euren Augen eine überragende machtvolle Gemeinde? Oder vielleicht auch eine Gemeinde mit kleiner Kraft aber mit dem was wirklich zählt? Mit der Treue an Gottes Wort und an Jesus festzuhalten? Darauf kommt es an, denn Jesus selbst öffnet die Türen, nicht die Gemeinde weil sie so genial ist. Das ist auch eine Aufforderung an uns als EMK, als Gemeinde aber auch ganz

persönlich für dich als Person. Wir müssen nicht Überflieger sein die verschlossene Türen öffnen können, sondern wir müssen treu an Jesus und seinem Wort festhalten und er wird uns die Türen öffnen. Es gibt dabei etwas Wichtiges zu bedenken. Gott öffnet die Türe aber damit ist es nicht gemacht. Wir (auch wenn unsere Kraft klein ist) sind in der Verantwortung aktiv zu werden, denn Durchgehen müssen wir dann aber selbst!

Nun ist es vielleicht daran zu fragen wo hat denn Jesus uns als EMK eine Türe geöffnet, um seine Liebe zu verbreiten? Um Menschen zu Jesus zu führen? Kannst du dich an den Werbeslogan von Philadelphia erinnern? Diese Frage sollte sich nicht nur die Gemeindeleitung, sondern jeder von uns stellen, denn wir alle zusammen sind Gemeinde. Du kannst dich aber auch ganz persönlich fragen, wo hat Jesus mir Türen geöffnet, durch die ich vielleicht noch gar nicht geschritten bin? Wir dürfen immer wieder zu Jesus und ihn fragen: Wo hast du offene Türen? Wo stehe ich vor einer Türe und wartest du, dass ich aktiv werde und durchgehe? Wen soll ich vielleicht mal an einen «Sunntig für ali» einladen, oder Wem kann ich mal anbieten für ihn zu beten?

Als Carsten mir per Mail mitteilte, welches Sendschreiben ich übernehmen darf, so musste ich schmunzeln. Es ist nämlich mein persönlicher Taufvers und hat für mich auch eine ganz spezielle Bedeutung. Ich war früher eine sehr schüchterne junge Frau. Nie wäre ich freiwillig irgend auf eine Bühne gestanden und hätte etwas vorgetragen. Doch Jesus hat in meinem Leben schon viele Türen geöffnet und mit meiner kleinen Kraft etwas bewirkt. So hat er mich verändert und verändert er mich heute noch, dass ich immer mehr erkennen kann wo er offene Türe schafft und ich Menschen seine gute Nachricht näher bringen kann. Ganz praktisch indem ich für jemanden ein offenes Ohr habe oder jemanden Gebet anbiete. Ich würde meine Kraft heute noch als «klein» beschreiben. Gerade jetzt auch als Mami von drei kleinen Kindern. Da ist meine Kraft manchmal sehr klein. Früher war ich in der Pfimi SG angestellt während und nach meinem Theologiestudium am IGW Zürich. Ich konnte viel Zeit für Gottes Reich investieren. Jetzt im Alltag zu Hause mit den Kids, da ist die Zeit mit Jesus manchmal sehr Mangelware, da ist meine Kraft sehr klein. Es ist für mich manchmal schwer auszuhalten, so eingeschränkt Gottes Reich bauen zu können, mal sicher nach Aussen. In der Vorbereitung hat Gott mir aber auch gezeigt, dass eine der aktuell geöffneten Türen meine drei Kinder sind. Die Verantwortung sie liebevoll zu begleiten und ihnen die Liebe zu Jesus vorzuleben und an sie weiterzugeben, gerade auch im grössten Trotzanfall. Da kann ich im Kleinen Gottes Liebe leben und viel lernen. Auch die paar Freundschaften zu anderen Mamis die ich Pflege sind offene Türen, diesen Mamis Gottes Liebe vorzuleben und im Gebet für sie einzustehen.

Ich weiss nicht wo du grad stehst. Auch im Familienalltag? Oder hast du einen Job der dich fordert, auch mal überfordert? Oder raubt dir die Schule die Energie? Oder bist du grad voll aktiv für Jesus, stehst vor einem Kurzzeitmissionseinsatz und fühlst dich als Überflieger? Hast du Sorgen die dich immer wieder einholen und hinterfägst auch mal was ist los mit dir Gott? Ganz egal, worauf es ankommt ist, dass wir an Gottes Wort festhalten und uns zu Jesus bekennen! Jesus wird jedem die Türen öffnen, die sein aktuelles Leben gerade durchgehen lässt. Er überfordert niemanden und er geht mit uns? Wir müssen uns nur aufmachen und losschreiten. Jesus ist in den schwachen Mächtig.

Jesus hat mir und dir Gaben geschenkt die wir einsetzen sollen für Ihn und sein Reich. Wenn das eben auch heisst mal auf die Bühne zu gehen und zu predigen, so weiss ich ist er mit mir und wirkt er es in mir. Ich habe jetzt durch die drei Geburten eine längere «Predigtpause» gehabt und war echt nervös, aber eben, Jesus öffnet die Türe, ich muss nur treu durch die Türe gehen, das ist mein Job und den Rest macht er.

In Vers 9 kommt eine gewaltige Verheissung für die Gemeinde:

### **Offenbarung 3,9-11:**

*Ich werde sogar dafür sorgen, dass Leute aus der Synagoge des Satans zu dir kommen und sich vor dir niederwerfen – Leute, die lügen, indem sie sich Juden nennen, obwohl sie gar keine wahren Juden sind. Sie sollen erkennen, wie sehr ich dich liebe. Weil du dich an meine Aufforderung gehalten hast, standhaft zu bleiben, werde*

*auch ich zu dir halten und dich bewahren, wenn die große Versuchung über die Welt hereinbricht, jene Zeit, in der die ganze Menschheit den Mächten der Verführung ausgesetzt sein wird. Ich komme bald. Halte fest, was du hast! Lass dich von niemand um deinen Siegeskranz bringen!*

Sie sollen erkennen, wie sehr ich dich liebe. Was für eine Aussage! Wie ein Liebesbrief, das tut dem Herz doch gut oder? Wie gut zu wissen, dass Jesus zur Gemeinde hält und sie bewahrt vor der Versuchung.

Jesus hat die Gemeinde gelobt und doch sagt er, halte fest was du hast. Wenn wir sagen die Gemeinde hat von Jesus eine Note 6 bekommen, weil sie nur gelobt wurde, so sagt er hier aber auch: Ruh dich nicht auf deiner Note 6 aus, es geht weiter. Halten, was wir haben, heißt, sich an Jesus halten, an sein Wort und seine Verheißung, und in seiner Nachfolge bleiben. Aber wir dürfen auch wissen, wir sind darin nicht alleine, sondern Jesus selbst bewahrt uns vor der grossen Versuchung.

**Offenbarung 3,12:**

*Den, der siegreich aus dem Kampf hervorgeht, werde ich zu einem Pfeiler im Tempel meines Gottes machen, und er wird seinen Platz für immer behalten. Und auf seine Stirn werde ich den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, das von ihm aus dem Himmel herabkommen wird, und meinen eigenen neuen Namen.*

Das ist echt eine gewaltige Aussage. Gott verspricht dieser kleinen Gemeinde mit der kleinen Kraft, dass sie wenn sie daran festhält, ein Pfeiler im Tempel sein wird. Ist doch unglaublich,. Ein Pfeiler ist tragend, ist nicht wegzudenken und zentral wichtig, sonst stürzt alles ein. Jesus gibt dieser unscheinbaren kleinen Gemeinde eine tragende Rolle, gewaltig oder?

**Offenbarung 3,13:**

*Wer bereit ist zu hören, achte auf das, was der Geist den Gemeinden sagt!«*

Jesus schliesst wie bei allen Sendschreiben mit diesen Worten. Bist du bereit zu hören was Gott dir heute morgen sagt?

Jesus fordert uns heraus treu an ihm und seinem Wort festzuhalten und er wird uns die Türen öffnen.

Wir müssen die Türen durchschreiten die Jesus für uns öffnet.

Die Welt wird erkennen, wie sehr Jesus uns liebt und wir werden zu einem Pfeiler in seinem Tempel.

AMEN